



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

Willkommen im Reich der Sinne.

Willkommen auf Schloss Wackerbarth.





Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

-Minimalschnitt im Spalier-

Chancen und Risiken für den sächsischen
Weinbau



Gliederung:

1. Die Entwicklungsgeschichte des Minimalschnitt im Spalier
2. Die Umstellung auf MSS
3. Die Bewirtschaftung des MSS
4. Zu erwartende Erträge/Qualitäten beim MSS
5. Fazit über die Chancen und Risiken des MSS in Sachsen



1. Die Entwicklungsgeschichte des Minimalschnitt im Spalier

Anfang 90er Jahre

- der Minimalschnitt (Glockenerziehung) wird erstmals in deutschen Anbaugebieten praktiziert

2009

- Weiterentwicklung/Optimierung des herkömmlichen Minimalschnittes durch das DLR Rheinhessen, Nahe, Hunsrück in Bad Kreuznach unter Leitung von Oswald Walg



Hauptaufgaben bei der Weiterentwicklung der Minimalschnitterziehung:

1. Optische Verbesserung der Minimalschnitterziehung
-> Ästhetik der Ansicht
2. Vereinfachung der Umstellung
-> Vermeidung der Rodung jeder zweiten Zeile
3. Optimierung der Bewirtschaftung
-> Bodenbearbeitung, Spritzmittelapplikation, etc.
4. Steigerung der Traubenqualität
*-> Vermeidung eines Mikroklima unter der Glocke, homogenere Reife,
kontrolliertes Ausdünnen per Vollernter*



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau



Lösung?



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau

Minimalschnitt im Spalier





Hauptaufgaben bei der Weiterentwicklung der Minimalschnitterziehung:

1. Optische Ästhetik deutlich verbessert
> *Verbreiterung der Laubwand um lediglich 10 cm*
2. Vereinfachung der Umstellung
-> keine Rodung nötig
3. Optimierung der Bewirtschaftung
-> herkömmliche Bewirtschaftung ohne Spezialtechnik
4. Steigerung der Traubenqualität
-> bessere Applikation, bessere Durchlüftung, kontrollierte Ertragsregulierung, bessere Exponierung der Trauben



2. Die Umstellung auf MSS

Voraussetzungen:

- a) Vollerntertaugliche Direktzuanlage ->
Ausdünnen, Lese per Vollernter
- b) Stabiler Drahtrahmen mit drei Doppelheftdrahtpaaren -> *Kippen*
der Laubwand muss verhindert werden
- c) Kräftige Stöcke ab 7. Standjahr -
> hohes Ertragsniveau muss gestemmt werden
- d) Sortenwahl beachten -
> Reifeverzug von mindestens 3 Wochen



2. Die Umstellung auf MSS

Durchführung der Umstellung (zum Zeitpunkt des Rebschnittes):

- a) Gegebenenfalls Nachheften der Triebe
- b) Fixieren der Heftdrahtpaare mit Klammern
- c) Gegebenenfalls Winterschnitt mit Laubschneider/Vorschneider
20cm über dem obersten Heftdrahtpaar -> max.





3. Bewirtschaftung des MSS

Arbeitsgänge:



- Winterschnitt per Laubschneider
- Stämme putzen
- Pflanzenschutz (ab abgehender
de Gasse)
- Laubschnitt (vor der ersten
ütebehandlung)
- Vollernter bei
- Lese

-> ca. 80 Akh/ha/a -> min. 70% Arbeitszeiterparnis zur Bogerziehung



4. Zu erwartende Erträge/Qualitäten

- Ertragsniveau:
- abhängig von der Ausdünnung per Vollernter
 - > vor allem in den ersten zwei Jahren nach der Umstellung notwendig
 - > danach erfolgt eine schrittweise Selbstregulierung der Rebe
- 50 hl/ha – 150 hl/ha möglich, je nach gewünschter Qualität



4. Zu erwartende Erträge/Qualitäten

Qualitätsaspekte: **Ausdünnung per Vollernter verursacht:**



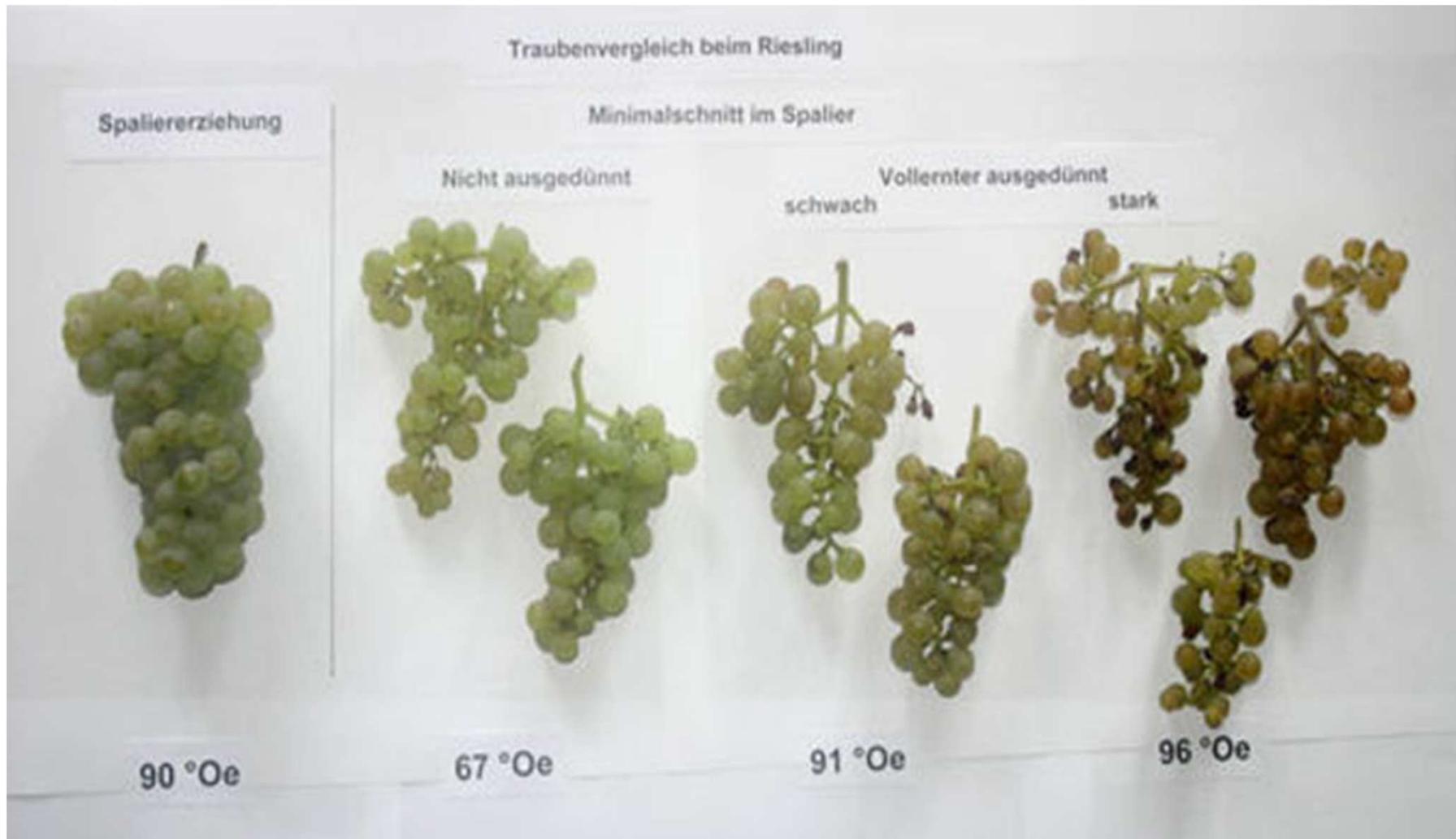
a) Auflockerung der Traubenstruktur

-> deutlich geringerer Botrytisbefall, praktisch

Dhrwurmbefall



-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau

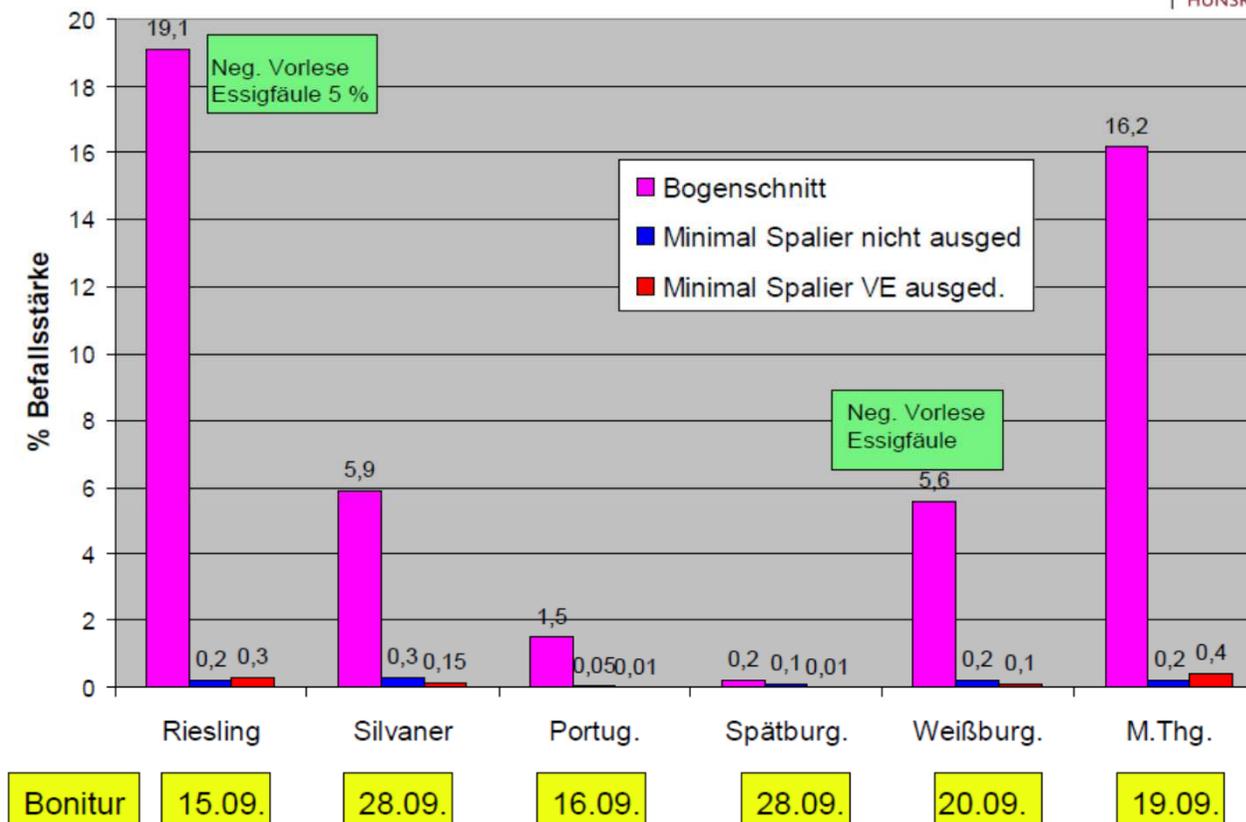




Traubengesundheit



Botrytisbefall 2011 beim Bogenschnitt und Minimalschnitt im Spalier





Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau



Silvaner am 25.10.2010, VE schwach ausgedünnt

Es wurden keine Botrytizide gespritzt !



-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau

b) Schockreaktion stoppt Beerenwachstum für
bis zu 3 Wochen, dafür bildet sich eine deutlich

haut

-> kein Aufplatzen der Beeren selbst in hohem

wässeres Beerenhaut-

verhältnis, höhere Phenolgehalte bei

Rotwein





Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau



Spätburgunder am 26.10.2010, VE-stark ausgedünnt, 96°Oe, 9,6 g. S.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

-Minimalschnitt im Spalier-
Chancen und Risiken für den sächsischen Weinbau





5. Fazit über die Chancen und Risiken in Sachsen

Offensichtliche Vorteile in der sächsischen Weinbauregion:

- a) geringere Schäden bei Spätfrösten -> stabile Erträge
- b) geringere Schäden durch Hagel -> stabile Erträge
- c) geringere Schäden durch Wildverbiss -> stabile Erträge
- d) geringere ESCA Infektionsgefahr -> keine großen Rebschnittwunden
- e) Arbeitswirtschaftliche Vorteile -> keine Handarbeiten



5. Fazit über die Chancen und Risiken in Sachsen

Risiken in der sächsischen Weinbauregion:

- a) Reifeverzug von ca. 3 Wochen -> eingeschränkte Sortenwahl
- b) Fehlende Erfahrung mit der Vollernterausdünnung
-> UTA Gefahr bei Übererträgen
- c) Langlebigkeit der Stöcke -> fehlende Erkenntnisse
- d) Kirschessigfliege -> schattenliebender Schädling



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

